



Altes aus Nendorf und Umgebung, zusammengestellt von der Chronikgruppe des Heimatvereines

*Der Frauenchor Nendorf sucht neue Mitglieder. Dass Singen im Frauenchor sehr viel Spaß macht, berichtet Ursel Dreyer, die 2005 einen kleinen Rückblick auf die Entstehung des Frauenchores gegeben hat.*

### Ein Rückblick auf 17 Jahre im Frauenchor Nendorf

Im Jahr 1987 stand eine Anzeige in unserer Tageszeitung, dass der Organist, Herr Wilhelm Dreyer, der auch gleichzeitig Dirigent vom MVG Nendorf war, zum 75jährigen Jubiläum des Posaunenchores Sängern suchen. Sie sollten im Herbst 1987 zu diesem Anlass beim Jubiläumskonzert in der Martinskirche zu Nendorf mitwirken.

Da ich früher schon einmal in einem gemischten Chor bei Wilhelmshaven mitgewirkt hatte und mir das Musizieren und Singen Spaß macht, hatte ich mich mit vielen anderen Nendorfer Frauen dazu gemeldet. Vom Frühjahr 1987 bis Herbst 1987 gingen wir einmal in der Woche in das Gemeindehaus zu den Übungsabenden. Wir haben sehr gerne gesungen und das Jubiläumskonzert am 29.11.1987 war ein großer Erfolg. Da wir so viel Freude am Singen hatten, beschlossen wir Frauen nach diesem Konzert einen Frauenchor zu gründen.

Wir baten den Vorsitzenden des MGV Nendorf, Herrn Georg Autsch, uns bei der Suche nach einem Chorleiter und Dirigenten zu helfen. Dieser stimmte zu und so trafen wir uns im Januar 1988 im Vereinslokal des MGV „Gasthaus zur Linde, Inh. Herr Heinrich Gerking“. An diesem Abend kamen auch noch sehr viele andere Frauen, die auch als aktive Sängern mitsingen wollten. Nun mussten wir uns noch einen Dirigenten suchen. Wir fanden ihn in Herrn Dr. Wolfgang Reinhardt aus Leese und am 25.01.1988 fand der erste Übungsabend statt. Leider konnte uns Herr Reinhardt aus beruflichen Gründen nur ein Jahr dirigieren. In diesem einen Jahr haben wir Frauen auch beim Freundschaftssingen in Stolzenau mitgewirkt. Das Lied von der „Nachtigall“ haben wir sehr gerne gesungen und wir hatten in Stolzenau damit Erfolg.

Nach diesem einen Jahr hatten wir doch Glück, denn wir fanden wieder einen Dirigenten, Herrn Ernst Meyer aus Anemolter, der auch gleichzeitig Chorleiter vom MGV Nendorf war. So sangen wir auch sehr oft mit den Männern im gemischten Chor.

Leider verstarb Herr Meyer im Jahre 1999. Seine Nachfolge trat Frau Margot Bernhardt aus Uchte an, die den Frauenchor Nendorf bis heute mit viel Engagement und großem Erfolg leitet.

Zum 100jährigen Bestehen des Sängerkreises Stolzenau sind wir bei den verschiedenen Veranstaltungen sehr oft aufgetreten, wir Sängern sangen alleine oder mit den Sängern zusammen und wir hatten auch dort immer Erfolg.

Im November 2004 wurde der Frauenchor Nendorf ein eigenständiger Verein. Er besteht aus ca. 42 aktiven und ca. 30 fördernden Mitgliedern. Wir hoffen, dass wir noch lange zusammen die Freude am Gesang miteinander teilen können.

Alle zwei Jahre geben wir hier in Nendorf ein Konzert, dazu hatten wir andere Orchester eingeladen, die den Konzertabend mit ausschmückten.

Am 1. Advent in jedem Jahr laden wir die Senioren aus Nendorf und Umgebung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Zwischendurch wird dann noch gesungen und musiziert. Auch dieser Nachmittag hat sich hier in Nendorf schon gut eingebürgert.

Ich wünsche mir, dass unser Frauenchor noch lange besteht und dass wir weiterhin ab und zu mit den Männern des MGV singen können.

Ursula Dreyer  
Nendorf, Im Jahre 2005